

AUSBILDUNG · MENSCHEN EINE STIMME GEBEN

Logopäde/in

Was wäre, wenn du dich plötzlich nicht mehr verständlich machen könntest? Genau hier setzt die Ausbildung zum Logopäden oder zur Logopädin an. Du behandelst Menschen mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen. Deine Patient/innen sind Kinder, Erwachsene und Senior/innen. Du hilfst ihnen, wieder besser zu kommunizieren und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Dafür brauchst du Geduld, Einfühlungsvermögen und Freude am Kontakt mit Menschen. Hier erfährst du, was du als Logopäde/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre Dauer	**schulisch, Medizin, Gesundheit, Pflege** Ausbildung	**1.365 €** 1. Jahr	**i. d. R. ESA** Schulabschluss	**B2** Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

In Gesundheitsberufen wird meist ein Nachweis auf Niveau B2 verlangt.

Was macht ein/e Logopäde/in?

Du arbeitest eng und persönlich mit deinen Patient/innen. Du brauchst Fachwissen und Empathie. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Diagnostik
Mit Tests und Gesprächen bestimmst du Art und Ausmaß einer Störung. Du suchst nach den Ursachen.

Therapie planen
Auf Basis deiner Diagnose und der ärztlichen Verordnung erstellst du einen individuellen Therapieplan mit Zielen und Übungen.

Therapie durchführen
Du arbeitest mit Kindern mit verzögerter Sprachentwicklung, mit Erwachsenen nach einem Schlaganfall oder mit Senior/innen mit Schluckbeschwerden. Du übst Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Stimmklang oder Schlucken.

Dokumentieren
Du hältst Fortschritte fest, passt den Plan an und schreibst Berichte für Ärzt/innen.

Vorbeugen
Du berätst zum Beispiel Berufssprecher/innen, wie sie Stimmstörungen vermeiden.

Angehörige beraten
Du beziehst Eltern, Partner/innen und Bezugspersonen ein. Du zeigst Übungen für zu Hause und gibst Tipps für den Alltag.

Im Team arbeiten
Du stimmst dich mit HNO-Ärzt/innen, Neurolog/innen, Physiotherapeut/innen, Ergotherapeut/innen und Psycholog/innen ab.

Wo arbeitest du als Logopäde/in?

Du arbeitest meist in Logopädiepraxen, Krankenhäusern und Reha-Kliniken. Auch Gesundheitszentren, Kindertagesstätten und Schulen brauchen Logopäd/innen. Überall hilfst du Menschen, ihre Stimme zu finden oder wiederzufinden. Jeder kleine Fortschritt macht für sie im Alltag einen großen Unterschied.

Wie läuft die Ausbildung zum Logopäden oder zur Logopädin ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist schulisch und dauert in der Regel 3 Jahre. Du machst sie an einer staatlichen oder privaten Berufsfachschule. Neben dem Unterricht hast du viele praktische Übungen und Pflichtpraktika in verschiedenen Einrichtungen.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Anatomie und Physiologie
Du lernst Aufbau und Funktion von Sprech-, Stimm-, Hör- und Schluckorganen kennen.

Störungsbilder
Du lernst Ursachen, Symptome und Therapie von Stottern, Poltern, Stimmstörungen, Aphasien nach Hirnschäden und Schluckstörungen kennen.

Therapiemethoden
Du lernst viele logopädische Übungen und Techniken.

Medizinische Grundlagen
Du bekommst Einblicke in Neurologie, Phoniatrie und Pädiatrie.

Sprachentwicklung
Du verstehst, wie Kinder Sprache lernen und welche Entwicklungsstörungen es gibt.

Diagnostik
Du lernst Testverfahren und diagnostische Werkzeuge kennen.

Pädagogik und Psychologie
Du verstehst die seelische Seite von Kommunikationsstörungen und gehst therapeutisch mit Patient/innen um.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Logopäde/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen mittleren Schulabschluss oder Abitur
- Empathie, Geduld und Einfühlungsvermögen
- eine gute Beobachtungsgabe und analytisches Denken
- Freude an Kommunikation mit Menschen jeden Alters
- musikalische oder sprachliche Begabung ist von Vorteil

- Lernbereitschaft und Selbstorganisation
- Verantwortungsbewusstsein und Diskretion

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Die Ausbildung ist schulisch. Deshalb bekommst du in der Regel keine Ausbildungsvergütung.

Passt die Ausbildung zum Logopäden oder zur Logopädin zu dir?

Du hörst gut zu und freust dich über kleine Fortschritte? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Sinnvolle Arbeit
Du hilfst Menschen, wieder zu sprechen, zu essen und zu trinken.

Nähe zu Menschen
Du gehst auf die Bedürfnisse deiner Patient/innen ein und motivierst sie.

Sprache als Thema
Du lernst, wie Sprache funktioniert und wie sie gestört sein kann.

Teamarbeit
Du arbeitest mit Logopäd/innen, Ärzt/innen und anderen Therapeut/innen zusammen.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Logopäde/in?

Was du als Logopäde/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Chor singt, in der Theater-AG an Stimme und Aussprache feilt oder jüngeren Kindern geduldig vorliest, zeigt Praxen Sprachgefühl und Einfühlungsvermögen. Wer Nachhilfe gibt oder im Patenprogramm Fünftklässler/innen begleitet, beweist Geduld und Verantwortung. Wenn dich Bewegung und Alltagstraining reizen, schau dir **Ergotherapeut/in** an. Für die Arbeit mit Atem und Stimme passt **Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ im Chor oder in einer Band singst — Musikalität
- ✓ in der Theater-AG an Stimme und Aussprache arbeitest — Sprachgefühl
- ✓ jüngeren Kindern vorliest — Einfühlungsvermögen
- ✓ Nachhilfe gibst und Fortschritte beobachtest — Geduld
- ✓ im Patenprogramm Fünftklässler/innen begleitest — Verantwortung

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 40
Betriebe bilden aus

Platz 191 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder Betrieb
bildet auch Kaufmann/frau im Gesundheitswesen aus.

Fast jeder bildet auch Pflegefachmann/frau aus.

WO?

Bremen	5
Baden-Württemberg	4
Nordrhein-Westfalen	4

Die meisten Betriebe: Bremen, Duisburg, Koblenz

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Logopäd/innen werden an vielen Stellen im Gesundheitswesen gebraucht. Hier kannst du arbeiten:

- in logopädischen Praxen
- in Krankenhäusern, zum Beispiel in Neurologie, HNO oder Pädiatrie
- in Reha-Kliniken und Gesundheitszentren
- in Frühförderstellen und Förderschulen
- in Altenheimen und Pflegeeinrichtungen
- in deiner eigenen Praxis oder als freiberufliche/r Therapeut/in

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung
zum Beispiel auf Stottern oder Schluckstörungen, auf Kinder oder ältere Menschen oder auf Methoden wie die manuelle Stimmtherapie

Studium
Therapiewissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Sprechwissenschaft oder angewandte Linguistik. Damit kannst du in Forschung, Lehre oder Management gehen.

Leitung
Mit Erfahrung und Weiterbildung leitest du eine Abteilung oder Praxis.

Supervision und Coaching
Du begleitest andere Therapeut/innen in ihrer Arbeit.

KURZ GESAGT

Fazit: Unterstützung für bessere Kommunikation

Als Logopäde/in verbindest du Empathie mit medizinischem Fachwissen. Du hilfst Menschen, besser zu sprechen, zu schlucken und sich zu verständigen. So steigerst du ihre Lebensqualität. Die Ausbildung ist schulisch und dauert in der Regel 3 Jahre. Danach kannst du dich spezialisieren, studieren oder eine eigene Praxis führen.

Neugierig geworden? Informiere dich bei Berufsfachschulen für Logopädie in deiner Region über Plätze, Kosten und Bewerbungsfristen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Medizin, Gesundheit, Pflege.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de